

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Unangenehme Ueberraschung des R6B.

Meißen 08 holt sich die ersten Punkte. — Sonst erwartungsgemäße Spielresultate.

In der ersten Klasse kamen am Sonntag vier Verbandsspiele zur Durchführung. Im Dittagebege legte sich der **Dresdner Sport-Club — Sportverein 06 mit 7:1 (3:1)**

schonmäßig glatt durch. 06 erzielte durch einen Elfmeter, den Hanisch verwandelte, den ersten Erfolg. Nach einiger Zeit war Richard Hofmann mit einem Strafschuss erfolgreich und stellte den Ausgleich her. Der Ball sprang, ehe er ins Tor ging, dem 06-Verteidiger Hartmann zu unglücklich ans Knie, daß dieser verletzt ausscheiden mußte. Darauf war Hofmann durch einen Elfmeter ein zweites Mal erfolgreich und dann stellte der ehemalige Spielerechte Sackenheim das Halbzeitergebnis her. Nach der Pause lag der Dresdner Sport-Club weit mehr im Angriff. Siegrist (06) wurde vom Schiedsrichter vom Feld verwiesen und 06 mußte das Spiel mit neun Mann zu Ende führen. Zunächst war Sackenheim ein weiteres Mal erfolgreich, dann schoß Hofmann wieder einen Elfmeter ein und stellte schließlich durch zwei weitere Tore, von denen er das letzte nach wunderbarem Alleingang erzielte, das Endergebnis her.

Einen nahezu ausgeglichenen Kampf lieferten sich **Sportgesellschaft 1899 und Guts Muts**,

der von Guts Muts nur knapp mit 1:0 (0:0) gewonnen wurde. Beide Mannschaften zeigten keine besonderen Leistungen. Den einzigen Treffer erzielte nach der Pause Stohf. Mit dem erwarteten sicheren Sieg wartete

Brandenburg gegen die Spielvereinigung mit 6:2 (1:0)

auf. Besonders nach der Pause spielten die Platzbesitzer stark überlegen. Nach den ersten beiden Toren durch Gläser und Großer holte Wegmann für Spielvereinigung ein Tor auf. Dann waren Großer, Gläser, abermals Gläser durch Elfmeter und Wiesner erfolgreich, ehe schließlich Wegmann das Ergebnis auf 6:2 verbesserte. In Meißen befiel der

Sportverein 08 Meißen gegen Kießer Sportverein

zanz unerwartet sicher mit 5:0 (1:0) die Oberhand. Die Kießer spielten in der ersten Halbzeit gegen den Wind und gingen durch Pöstel in Führung. Nach der Pause kamen Köhler 2, Starke, abermals Starke und Pöstel zu vier weiteren Treffern.

In der 1b-Klasse schlugen in der 1. Abteilung die führenden Sportfreunde Freiberg Favorit-Dresden mit 4:1 (2:1). Auch der R6B, 08 Dresden setzte sich gegen den Freiburger SC mit 2:0 (2:0) durch. In Copitz gab der SC 07 Pirna-Copitz dem SC Freital mit 5:2 (3:2) das Nachsehen. Den Hauptkampf in der 2. Abteilung gewann Sportlust gegen den TSVener SC. Knapp mit 3:2 (1:1). Ebenfalls nur knapp schlug Sachsen den Leubnitzer SC mit 1:0 (1:0). Unentschieden 1:1 (1:1) endete die Begegnung R6B Reichsbahn Dresden gegen Nadeberger Sport-Club. — In einem Gesellschaftsspiel fertigte die Postvereinsvereinigung die zweitklassige Fortuna mit 2:0 (1:0) ab.

Der R6B. in Meißen 5 : 0 geschlagen!

Halbzeit 1:0.

Wir hatten bereits die Kießer Mannschaft in der Vorschau gewarnt. Wir wußten genau, daß in Meißen nicht auf Krücken essen ist. Die Kießer Mannschaft schien aber das nicht glauben zu wollen, sonst wäre nicht so schlecht gespielt worden. Meißen ging mit Feuergeist ins Spiel. Für sie gilt es, auf alle Fälle zu gewinnen, da sie das Wesen des Absteiges zu sehr fürchten. Weniger mit spielerischen Können, sondern mit großer Härte und dem Willen auf unbedingten Sieg wurde das Spiel gewonnen. Bei Kieße hätten wir auch gegen diese Eigenschaften gefehlt, leider vergebens. Die ganze Meise nach Meißen litt unter einem ungünstigen Stern. Schon die Autofahrt kostete Nerven. Hier wird die Vereinsleitung die Erfahrung hinter sich haben, die Mannschaft allein reisen zu lassen. Ein weiteres Handicap war eine Verletzung des Linksaußen Kluge schon in der ersten Viertelstunde. Wenn er auch wieder mitmachte, so konnte er aber der Mannschaft kaum noch etwas nützen. Das war vielleicht auch der Auslöser des ganzen Spieles. Mit zehn Mann konnte man natürlich den gut aufgelegten Meißnern nicht bekommen.

Zum Spiel: Die Kießer liegen sofort im Angriff. Es wird aber sehr ungenau zugehauen, Erfolge bleiben somit aus. Meißen dreht bald den Spieß um. Gersten hat etliche gut gemeinte Schüsse aufs Tor abzuwehren. Langsam kommen auch die Zuschauer auf Touren und feuern die Meißner an. Meißner erzwingt die erste Ecke, die aber nichts einbringt. Ein Generalangriff der Platzbesitzer führt zur zweiten Ecke. Kallelei vor dem R6B-Tor, der Ball kommt nicht weg, bis Pöstel ihn erwischt und in der 17. Minute zum 1:0 einschießt. Starke, der rechte Flügelmann der Meißner, brennt dauernd durch und schafft immer und immer wieder gefährliche Momente vor dem R6B-Tor, die mit Mühe und Not abgewehrt werden. Dagegen kann sich der Kießer Sturm nie zusammenfinden. Kaum einen einheitlichen Kombinationszug kann man entdecken. Mit 1:0 geht es in die Pause. Wenn man nun annahm, die zweite Spielhälfte würde den Kießern Erfolge bringen, so wurde man stark enttäuscht. Erst als Kluge, K., nach einer Verletzung und kurzem Ausscheiden die Sturmführung übernahm, kam etwas System in die Sturmreihe. Leider unterstützte die Käuferreihe sehr schlecht, so daß nichts Positives erzielt werden konnte. Meißner ist weit glücklicher in seinen Aktionen. In der 54. Minute erlöst Pöstel bereits auf 2:0 und von der 75. Minute ab vertor auch noch die Hintermannschaft den Kopf. Starke erhöht auf 3:0, Gersten nahm den Fuß zur Abwehr, anstatt sich zu werfen, fünf Minuten später passiert durch Starke das 5. Tor die Linie, ebenfalls haltbar und in der 87. Minute heißt es sogar durch Behold 5:0 für Meißen!

Kritik. Nach den Leistungen der Kießer Elf gegen Spielvereinigung angemessen, spielten die Kießer eine volle Klasse schlechter. Da fehlte in erster Linie Kampfgestalt und erster Siegeswille. Was war mit Klingner los? In Dresden der Turm der Schlacht, gestern völliger Versager. Sein Stellungsspiel teilweise miserabel. Das viele Laufen brachte gar nichts ein. Weidner ließ Starke immer durchbrennen, nur Kluge hielt seine Seite in Schach, obwohl er ebenfalls nicht zu der gegen Spielvereinigung geeigneten Form aufstieg. Die Hintermannschaft litt darunter mächtig, schlug sich aber recht und schlecht bis kurz vor Schluß durch, erst dann begann auch sie zu saufen. Der Sturm war nach der Käuferreihe das Schmerzens-

kind der Mannschaft. Kluge 1 kam nicht in Schwung und schied auch bald aus. Andrich konnte sich ebenfalls nicht durchsetzen, Ofrel muß sich erst an seine Umgebung gewöhnen, ausgesprochen schlecht war Kirring. Sein Start muß noch viel schneller werden und auch sonst versteht Kirring nicht zu kämpfen. In den letzten paar Minuten erst wurde er munter, als es schon zu spät war. Hofmann kämpfte, wenn auch ohne Erfolg. (Siehe Vereinsnachrichten.)

Die Tabelle sieht nunmehr wie folgt aus. Nach Minuspunkten aufgestellt, ohne Gewähr!

Verein	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
DSC.	8	7	—	1	50:6	14:2
Ring-Greiling	7	4	3	—	15:6	11:3
Brandenburg	9	5	1	3	25:15	11:7
Guts Muts	8	4	1	3	17:13	9:7
Kießer SC.	8	3	1	4	12:21	7:9
Raiensport	7	2	1	4	12:25	5:9
Spielogg.	9	3	2	4	19:30	8:10
SV. 06	8	2	2	4	8:17	6:10
1893	8	2	3	4	11:20	7:11
08 Meißen	7	1	—	6	10:26	2:12

Spiele unterer Mannschaften:

Meißen 08 Ref. — R6B-Heister 4:0.
Meißen 08 S. — R6B. 3:0:11

Die neuen Termine der 2. Runde!

- 29. 11. in Kieße: R6B.—Brandenburg.
- 3. 1. in Dresden: Ring-Greiling—R6B.
- 10. 1. in Kieße: R6B.—Spielvereinigung.
- 24. 1. in Dresden: 06—R6B.
- 31. 1. in Kieße: R6B.—1893.
- 7. 2. in Dresden: Raiensport—R6B.
- 14. 2. in Kieße: G. M.—R6B.
- 21. 2. in Dresden: DSC.—R6B.
- 28. 2. in Kieße: R6B.—Meißen 08.

Sportverein Zeithain.

08B. „Sportlust“ Kieße Ref. mit 6:3 Toren besiegt!

Eigentlich sollte dieses Spiel zwischen den Reservemannschaften beider Vereine stattfinden. Da aber die Spielfläche beim 1. Torquato (0:18) im Vorspiel zu groß war, einigte man sich mit dem Gegner und übertrug dieses Spiel der 1. Mannschaft des R6B. Diese war ihren Gästen ebenfalls fürperlich unterlegen und konnte trotz Erfas einen schönen Sieg feiern. Bis zur Halbzeit schossen bereits beide Parteien je 2 Tore. Nach Wiederanpfiff konnten die Einheimischen weitere 4 Treffer, der Gegner nur einen einzigen Torerfolg verzeichnen. Die besten der Gäste waren Halbr. und r. Vert. Der R6B-Elf ein Gesamtloß! Schiedsrichter Erdmann, SV. Röderau, war beiden Mannschaften ein respektvoller Leiter und traf seine Entscheidungen sicher. Schade, daß diesem jederzeit anständigen und dabei abwechslungsreichen Kampfe nicht mehr Zuschauer beiwohnten.

SV. 13 Rünchrig e. V.

Röderau von Rünchrig 3:2 (1:1) Eden 8:7 verdient geschlagen.

Beide Mannschaften traten mit Eifer an. Bei Rünchrig waren Berner und Beyer und bei Röderau Mude und Urbantaf nicht mit von der Partie. Infolge Fehlens der beiden besten von Rünchrig standen die Chancen vor Beginn des Spieles auf Null. Im Verlaufe des Spieles liegen aber die Siegesaussichten Grad um Grad. Der Wille zum Sieg und vor allem die Einigkeit innerhalb der Mannschaft trugen zu dem Erfolge wesentlich mit bei. Rünchrig findet sich mit Anstoß sofort, und Angriff auf Angriff rollt auf das gegnerische Tor. Röderau macht alle Anstrengungen, um die Führung an sich zu reißen. Bei Rünchrig ist aber Marx als Mittelfürmer und Schröder als Mitteldrücker in bester Form und geben mit bester Unterstützung der Verteidigung das Fest nicht aus der Hand. Schon in der 6. Minute kommt Rünchrig nach Vorlage von Burghardt durch Marx zum ersten Tor. Im weiteren Verlaufe des Spieles bis zur Halbzeit hat Rünchrig immer etwas mehr vom Spiel, kann aber, da reichlich viel verschossen wird, zu keinen weiteren zählbaren Erfolgen kommen. Vor allem der Rechtsaußen läßt einige todsichere Chancen aus. Die nicht wenigen Angriffe von Röderau gerät die Rünchriger Verteidigung, und der alte Kampf im Tor durch seine blendende Form. Durch Elfmeter kann aber Röderau dennoch ausgleichen. Nach Wiederanstoß hat Rünchrig vorerst auch noch nichts an seiner Stoßkraft verloren. Durch Marx und einem von Schröder scharf und flach verwandelten Elfmeter kann Rünchrig noch zwei weitere Tore buchen, dem Röderau nur eins noch entgegenstellen konnte. Der Torwart bei Rünchrig war in der zweiten Hälfte etwas unsicher und hätte das zweite Tor verhindern können. Fehle von Röderau wurde von Rünchrig gut bewacht und konnte seine in Rünchrig zum Sporthfest geeigneten Bomben diesmal nicht anbringen. Auch sein Wechsel von Rechtsaußen auf Mitte konnte an der Niederlage nichts ändern. Schröder stand Quas nichts nach. Auf Linksaußen führte sich Jäger sehr gut ein und mühte dort im nächsten Spiel auch bleiben. Burghardt, technisch gut, aber nicht reagiert genug. Verlager gab es bei Rünchrig keinen. Das Spiel hätte, wenn man sich auf beiden Seiten eines mehr flachen Spieles beschränkt hätte, noch mehr Eindruck gemacht.

Die zwei Elfmeter sollte der Schiri nicht geben. Sein Amt wurde ihm von beiden Seiten leicht gemacht.

Rünchrig 2. — Rünchrig 2. 8:1.

Rünchrig trat nur mit 9 Mann an.

Rünchrig 1. Jhd. — Rünchrig 1. Jhd. 3:1.

Auch hier klappte es allenthalben gut.

Mitteldeutscher Fußball.

Mittelsachsen: Chemnitzer BC—Preußen Chemnitz 0:2; Teutonia—Polizei Chemnitz 1:0; National Chemnitz—SV Grünna 6:1; BC Hartha—SC Limbach 0:0; — Nordwestsachsen: Fortuna—Wader Leipzig 0:7; Sportfreunde Leipzig—Sportfreunde Markranstädt 1:1; Eintracht—TuS Leipzig 0:0; Olympia-Germania—BfB Leipzig 1:4; VfB Jena—Leipzig 1:1; — Westsachsen: SC Plauitz—

22. Kunstturner-Städtekampf Berlin—Hamburg—Leipzig

Berlin Ueberraschungslieger — Leipzig an letzter Stelle.

Im ausverkauften Berliner Wintergarten fand am Sonntag zwischen Berlin, Hamburg und Leipzig der 22. Kunstturner-Städtekampf statt, den die Berliner Mannschaft mit 2422 Punkten vor Hamburg mit 2414 Punkten und Leipzig mit 2318 Punkten überraschend gewann. Berlin kam damit zu seinem 6. Siege, während Hamburg bereits neun und Leipzig sieben Erfolge aufzuweisen hat. Auf der ganzen Linie gab es wieder Spitzenleistungen. Am Barren, Pferd, Reck, an den Ringen und in den aus Zeitmangel an anderer Stelle durchgeführten Freilübungen zeigten die Turner artistisches Können. Zusammenfassend kann man sagen, daß die Hamburger Mannschaft, die schon mit 31 Punkten Vorsprung führte, den Sieg verdient hätte. Um den Erfolg kam sie nur dadurch, daß sich ihr bester Mann, der großartige Hud, am Barren eine schmerzhaft Fußverletzung zuzog, durch die er in dieser Uebung ganz ausfiel und an den Ringen, vor allem aber am Pferd (lang) nicht sein volles Können einlegen konnte. Auch ein Leipziger hatte Pech. Thasler vom VfV. Leipzig 1845 legte sich am Reck einen Arm aus und mußte auf die weitere Teilnahme am Wettbewerb verzichten, da er sich die Gelenkknorpel angegriffen hatte. Die lachenden Dritten waren somit die Vertreter Berlins. Die Reichshauptstadt stellte eine ausgeglichene Mannschaft, in der sich in Bodenauer, Weihenfees, der auf 328 Punkte kam, der beste Einzelturner befand. Zweitbesten war Pfeiffer, Hamburg, vor Mod, Berlin. In den Freilübungen kam Hamburg auf 401 Punkte, Leipzig auf 399, Berlin nur auf 392. Ueberraschend gut waren die Berliner dann am Reck. In dieser Uebung konnten sie mit 813 Punkten dahonschießen. Am höchsten bewertet wurde hier mit 59 Punkten die Leistung von Bodenauer, jedoch stand ein halbes Dutzend anderer Turner gegen ihn kaum zuruck. Hamburg folgte mit 810 Punkten, vor Leipzig mit 779, das hier schon seinen Erlasmann Dettke einziehen mußte.

Nach der vierten Uebung am Barren lag Berlin mit 1588 Punkten vor Hamburg mit 1578 und Leipzig mit 1566 Punkten, fiel am Pferd (lang) aber wieder um vier Punkte hinter Hamburg zurück. An den Ringen entbrannte ein heißer Kampf um die Führung. Bei dem vorletzten Mann führte Berlin mit nur zwei Punkten vor den Hanseaten. Unter großer Spannung erledigte dann Bodenauer seine Uebung, die ihm 37 Punkte einbrachte. Damit war der Kampf entschieden, denn ein verletzter Hud konnte niemals 60 Punkte für Hamburg herausholen. Ergebnisse: Berlin 2422, Hamburg 2414, Leipzig 2318 Punkte.

Beste Einzelleistungen: Bodenauer, Berlin, 328, Pfeiffer, Hamburg, 324, Mod, Berlin, 323, Schmitt, Hamburg, 322 Punkte.

Kunstturn-Wettkampf Meißen—Freital—Freiberg—Flöha.

Freital gewinnt auch die 4. Begegnung.

In Meißen fand am Sonntag zum 4. Male der Kunstturn-Städtewettkampf zwischen Freital, Meißen, Freiberg und Flöha statt. Die Freitaler, in deren Reihen mehrere bereits in schwereren Kämpfen erprobte Wettturner mitwirkten, konnten abermals Hegreich bleiben. Die Mannschaften von Meißen und Freiberg waren sich nahezu gleichwertig. Im Gesamtergebnis legte Freital mit 1039 Punkten vor Meißen mit 987 Punkten, Freiberg mit 982 Punkten und Flöha 859 Punkten. Nachstehend die Einzelergebnisse:

	Barren	Freilübung	Reck	Pferd	Gesamt
Freital	252	273	261	253	1039
Meißen	238	260	240	229	967
Freiberg	247	258	228	229	962
Flöha	217	251	196	195	859

Zwickauer SC 1:1; Urimmitzschau 06—Weerane 07 0:2; SC Niederlungwitz—VfL Zwickau 0:1. — Vogland: VfB Plauen—SuBC Plauen 2:4; VfR Plauen—SC Martneutkirchen 6:1; Teutonia Neuhau—Sturm Reichenbach 3:2; FC Reichenbach—SV Grünbach 1:0; VfB Bengensfeld—Spielogg. Falkenstein 1:2.

Der Fußball im Reich.

Herttha BSC. schlägt den 1. FC Nürnberg.

Das Treffen Herttha BSC. gegen 1. FC Nürnberg hatte mehr als 25000 Zuschauer angezogen. Bei der Pause hieß es noch 0:0, und am Ende hatte Herttha BSC. 6, der Club 4 Tore geschossen. Herttha hatte während der ersten 45 Minuten geringe Vorteile, aber die wenigen Schüsse, die auf das Nürnberger Tor kamen, wurden von Abhl ausgeglichen gehalten. Herttha eröffnete dann den Torreigen durch Lehmann, aber Kund zog sofort gleich. Dann war Herttha durch Schulz und Kirsei und Sobed erfolgreich. Es dauerte aber nicht lange, da hatte Nürnberg durch Träg, Hornauer und wieder Träg seinen neuen Mann aus dem R6B (Nürnberg) den Ausgleich hergestellt. Ein Treffer von Wölfer und ein Selbsttor der Gäste brachten dann Herttha den Sieg.

Bei den Berliner Punktkämpfen

konnte Viktoria gegen den Adlershofer BC. nur 0:0 spielen, während Tennis-Torussia die Union-Potsdam 2:0 schlug. In der anderen Abteilung festigte Minerva ihre Spitzenstellung durch einen Sieg über Blauweiß, der allerdings mit 2:1 sehr knapp ausfiel.

Punktverluste von Spielvereinigung Fürth und München 1860.

Bei den süddeutschen Meisterschaftsspielen gab es wieder einige Ueberraschungen. Schwaben-Augsburg holte gegen München 1860 ein Unentschieden von 1:1 heraus. Die Bayern dagegen schlugen Jahn-Regensburg überlegen mit 7:2, wodurch sie nunmehr mit 1800 punktgleich an der Tabellen Spitze liegen. In Nordbayern erlitt die Spielvereinigung Fürth neuerlich einen Punktverlust durch ein 2:2 gegen VfR. Fürth.

Abgelagte Repräsentativspiele. Das im Herbstprogramm des Gaues Ostfachsen vorgesehene Städtehandballspiel Magdeburg—Dresden ist auf Wunsch des Mitteldeutschaues auf nächstes Frühjahr verschoben worden. Ebenso ist das schon seit langem nach Ramenz vereinbarte Handballspiel Oberlausitz—Ostfachsen 1-b-Mannschaft vom Gau Oberlausitz aus wirtschaftlichen Gründen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden.

Weitere Sportnachrichten siehe an anderer Stelle.